



BERICHT DER AKTIVITÄTEN
DER VEREINIGUNG SANTATRA
« VOM 1. JANUAR 2019 BIS 30. JUNI 2019 »





Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	3
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	4
1.1 Titel des Projekts.....	4
1.2 Nummer des Projekts	4
1.3 Geografische Lage des Projekts	4
1.4 Organisation, der mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist.....	4
1.5 Verantwortliche Personen des Projekts	4
2 KONTEXT	5
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN	5
3.1 ORGANIGRAMM DES PERSONALS	6
4 EINSATZGEBIET	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5 STRATEGIE.....	7
6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN WÄHREND DES ERSTEN HALBJAHRS 2019.....	8
6.1 Oberziel 1 :.....	9
6.2 Oberziel 2 :.....	11
6.3 Oberziel 3 :.....	111
7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT BEGINN.....	12
ZUSAMMENFASSUNG :.....	12
DANK :.....	12

EINLEITUNG

Der Slogan lautet « firaisankina no hery » (Einigkeit macht stark). Wir möchten den Mitgliedern zu verstehen geben, dass man sich gegenseitig bei der Instandsetzung der Parzellen helfen soll, damit wir unsere Ziele erreichen.



Die Vereinigung SANTATRA ist angetreten, um diese Aktivitäten für den Schutz der Umwelt und den Kampf gegen die Armut zu führen. Wir beachten dabei die Fähigkeiten der Gemeinde(n) vor Ort, um die Innovationen zu erreichen, die durch das Projekt herangetragen wurden. Das Wichtigste ist: Die Integration des Projekts innerhalb der Gemeinde.

Die großen Linien für das gute Funktionieren der Aktivitäten sind:

- Die Sensibilisierung/Informationen während der Treffen und das Umsetzen von Modellparzellen von guter Produktion innerhalb der Gemeinde.
- Die organisatorische Festigung im Einklang mit der lokalen Tradition und die Festigung der Strukturkapazität der Vereinigung, um unser Projekt gut zu führen unter den Leitsätzen von guter Führung, Transparenz, Partizipation und Verantwortlichkeit.
- Die Unterhaltung der Parzellen, indem die gesunde Produktion mithilfe von biologischem Dünger durch ehrenamtliche Bauern (sympathisierende Mitglieder) unterstützt wird sowie die Festigung der Struktur einer Genossenschaft.
- Die im Verlauf von 2019 erfahrenen Schwierigkeiten.

Während des ersten Halbjahrs haben wir von der Vereinigung SANTATRA uns vor allem auf die Produktion von Jungpflanzen konzentriert mit dem Ziel die Parzellen zu vergrößern und bereits vorhandene Parzellen zu verbessern.

Außerdem hatten wir einen Mitgliederzuwachs in der Nähe von Maharoroka, Gemeinde Manambotra Süd beim Fokontany Andranoboka, dort wo wir zwei neue Gruppen entwickeln konnten. Ferner beginnen wir Beziehungen zu bestimmten Organisationen zu entwickeln. Das Projekt DEFIS, das uns eingeladen hat ein Projekt in Manakara zu beginnen, dort wo wir bereits gearbeitet haben. DEFIS ist ein Programm zur Entwicklung von landwirtschaftlichen Zusammenschlüssen in den zwei Regionen Atsimo Atsinanana und Vatovavy Fitovinany), die sich auf Reis, Honig und Kaffee konzentrieren. Derzeit arbeiten wir im Bereich Kaffee zusammen und bald auch im Bereich Honig. Das Projekt will sich auf die biclonale Sorte und GCA konzentrieren und wir wollen ein Saatgutzentrum über FOFIFA (ein Forschungszentrum unter Führung des madagassischen Landwirtschaftsministeriums) aufbauen.

Wir haben auch an der Landwirtschaftsmesse in Tananarivo im Mai 2019 teilgenommen.

In dieser Zeit gab es einige Probleme mit Buschfeuern an ein paar Standorten: In Bemelo wurden 3 neue Parzellen mit Nelkenbäumen fast verwüstet, auch haben wir festgestellt, dass fast zwanzig Prozent der Jungpflanzen abgestorben sind. Trotz allem waren die Nachpflanzungen, die Pflanzungen auf den neuen Standorten und die Vergrößerung der alten Standorte zufriedenstellend.

Unser neues Projekt über Kleintierhaltung « Verbesserung der Haltung von Hühnern lokaler Rassen » ist noch nicht gestartet, aber wir hoffen, es in der zweiten Hälfte des kommenden Halbjahrs zu realisieren.

Im zweiten Trimester werden wir unsere Partnerschaften mit der FDA durch kleine individuelle Projekte für Mitglieder unserer Vereinigung entwickeln, obwohl wir schon unsere kleinen Projekte unter das präsidentielle Projekt FIHARIANA I unterworfen haben. (Erläuterung FDA = Fond de Développement Agricole, Fond für landwirtschaftliche Entwicklung. Dies ist ein nationales Programm, dass im Bereich von landwirtschaftlicher Entwicklung arbeitet und das landwirtschaftliche Projekte finanzieren könnte). (Erläuterung FIHARIANA I. : Dies ist ein nationales Programm, dass bis zu 3.000.000 Ariary für Miniprojekte von jungen Madagassen fördern kann und es ist ein Fond, der zurückgezahlt werden muss).



1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Titel des Projekts

Das Projekt heißt SANTATRA und ist ein Projekt für die « Ernährungssicherheit und den Umweltschutz in der Kommune Vohitromy und Manambotra Süd ».

1.2 Dauer des Projekts

Dieses Projekt ist ein Zwischenprojekt mit einer Dauer von zwölf Monaten.

Beginn: **1. Januar 2019**

Ende: **31. Dezember 2019**

1.3 Geografische Lage des Projekts

Das Projekt befindet sich im Südosten von Madagaskar, in der ländlichen Gemeinde Vohitromby und Manambotra Süd, Distrikt **Farafangana**.

1.4 Organisation, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist.

Die Organisation, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist die Vereinigung SANTATRA der Region Atsimo Atsinanana.

1.5 Verantwortliche Personen des Projekts

- Die verantwortliche Person, die mit der operationellen Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist der von den Gründungsmitgliedern gewählte Generalsekretär der Vereinigung:

CHAN LON CHING Richard Jules.

Er wird unterstützt von seinem technischen Mitarbeiter: TAFITASOA Bertrand Ogilvie

2 KONTEXT



In der Region Atsimo Atsinanana, ist die Degradation (Verschlechterung) der Böden eine sehr große Herausforderung. Außerdem ist es eine Zone, die jedes Jahr dem Zyklon ausgesetzt ist. Die nackte (ungeschützte) Erdoberfläche ist in dieser Region sehr groß. Sie ist die Folge der alten Kulturpraxis Tavy (Flächen abbrennen, um diese landwirtschaftlich zu nutzen). In der Tat bewirkt die Nichtbeherrschung von Agrartechniken, die dem Klimawandel angepasst sind, dass die Region sehr vulnerabel (verwundbar) für die Risiken ist, die sie jedes Jahr ereilen. Die Gemeinde von Vohitromby und Manamotra Süd entkommt dieser

Situation nicht.

Kurz gesagt, die ländliche Bevölkerung bleibt durch diesen Teufelskreislauf immer verwundbar gegenüber dem Klimawandel und den klimatischen Bedingungen, die immer rauer werden. Dies ist sehr ungünstig für die Landwirtschaft. Der Klimawandel zeigt sich im Austrocknen von Quellen, gefolgt von sehr unregelmäßigen Regenfällen, mit Invasionen von Epidemien, zuletzt die Masernepidemie, die an die Tür der Gemeinde geklopft hat. Daher wird die Produktivkraft geschwächt, was noch durch die Preiserhöhung für Kraftstoff (4200 Ariary pro Liter, ca. 1,08 Euro) verschlimmert wird, die eine Preisexplosion bei Gütern des primären Bedarfs nach sich zieht. Außerdem bleibt die Kaufkraft der Bauern begrenzt. Durch die Unsicherheit (Kriminalität), die regiert, verschlimmert sich die Situation und werden die Produzenten demotiviert.

Daher möchte SANTATRA Farafangana etwas beisteuern zum Kampf gegen die Armut und die Verschlechterung der Umwelt und zwar durch die Wiederbelebung der Sozialstruktur (Fiavanana), die zu verschwinden beginnt und wir haben die Bauern sensibilisiert und mobilisiert, indem wir die Idee der Wiederbelebung von Fiavanana in das Herz der Gemeinschaft eingebracht haben. Dies geschah durch Gruppenbildung von interessierten Mitgliedern in der Vereinigung und durch den Slogan (ny firaisankina no hery = Einigkeit macht stark). Die Strategie, die wir verfolgen ist, den Boden (tanety) durch Agroforst aufzuwerten, durch mehrjährige Kulturen wie die Kaffeesträucher und die Nelkenbäume zusammen mit Nahrungspflanzen, die dadurch gegen Überschwemmung und Dürre geschützt werden wie Maniok, Süßkartoffel, Jams, Erdnüsse. Diese können das Grundnahrungsmittel, den Reis, ersetzen. Ferner durch die Verbesserung der Geflügelzucht (lokale Hühnerrasse). Gegenüber diesen Zielen der Vereinigung bleiben die Mittel noch begrenzt, wenn wir die gesamte Zone abdecken wollen.

Die Herausforderung ist, die Bevölkerung für die Wichtigkeit zu sensibilisieren, dass es die Einigkeit ist, die stark macht, um die Wiederaufforstung und den Schutz der Umwelt (Kampf gegen die Buschfeuer) konkret umzusetzen und dass die Anwendung besserer landwirtschaftlicher Methoden durch die Umsetzung von agrarökologischen Kulturtechniken notwendig ist.

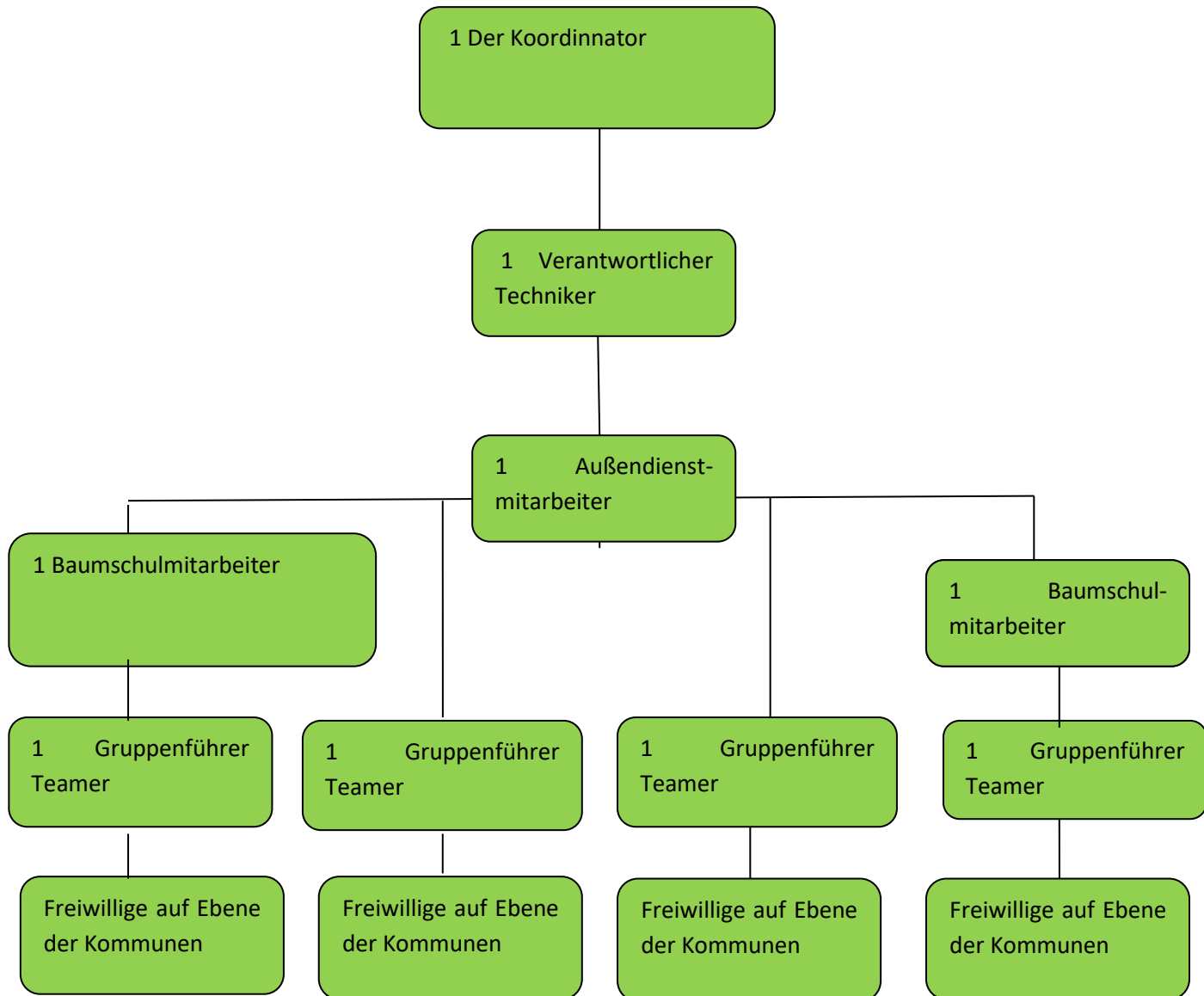
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN

Das Projekt besteht zurzeit aus 5 Vollzeitmitarbeitern. Der Projektverantwortliche ist auch der Generalsekretär der Vereinigung. Ein Techniker assistiert dem Projektverantwortlichen und gibt seine Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts. Ein « Außendienstmitarbeiter » sorgt dafür, dass die Aktivitäten auf dem Niveau der Gemeinden umgesetzt werden. Zwei Baumschulmitarbeiter sorgen für die Pflanzenproduktion für die Agroforstprojekte.

Befreundete Personen, freiwillige Mitglieder der Vereinigung, die Gruppenführer helfen ehrenamtlich dem Techniker bei der Umsetzung der Agroforstprojekte und bei der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeinschaft in der Projektrealisierung.



3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS





4 EINSATZGEBIET

Die Gemeinde von Vohitromby besteht aus 5 Fokontany (Verwaltungsbezirke), aber wir haben drei Fokontany als prioritäre Zielgruppen ausgewählt und zwar Andranoboaka und Beomba als Pilotfokontany. Außerdem haben wir das Fokontany Maharoroka aus der Gemeinde Manambotra Süd für die Aktivitäten des Projekts der Vereinigung SANTATRA einbezogen. Diese Fokontany wurden aufgrund der Motivation der Bevölkerung auch aufgrund der Erreichbarkeit festgelegt.

5 STRATEGIE

Das Ziel ist es, die sympathisierenden freiwilligen Mitglieder dazu zu bewegen, Agroforstaktionen umzusetzen, um so die gesamte Dorfgemeinschaft zu überzeugen. In der Gruppe helfen die Bauernführer dem Techniker bei der Einführung und Umsetzung von Agroökologie. Wir haben uns für dieses Organisationssystem in der Produktion entschieden, um die Verkaufskulturen (Kaffee und Nelken) zu festigen, welche sichere und langfristige Einkommensquellen für die Bauern sind.

Das Projekt stützt sich auf die Hilfe der gemeinschaftlichen Sozialorganisation. Es zielt auf freiwillige sympathisierende Mitglieder der Vereinigung, um ein Pilotsystem umzusetzen, so dass Produktionstechniken für die Landwirtschaft und für den Schutz der Umwelt durch die Mitglieder bekannt gemacht werden. Dies soll zur Resilienz der Mitglieder und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde beitragen.

Außerdem soll die Kapazitätsstärkung der sympathisierenden Mitglieder durch die Praxis von adäquaten Agrarstrategien (Intensivierung und Diversifizierung) immer im Hinblick auf eine gesunde Produktion dazu beitragen, das Ziel, langfristig ihre Produktion zu steigern und ein Einkommen zu erzielen, erreicht werden.



Von dort beginnt der Nachahmungseffekt der Zielgruppen.

6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN

Während der letzten Monate, waren unsere Anstrengungen auf die Unterhaltung und die Vergrößerung des Gebiets für Agroforst konzentriert, ebenfalls auf die Konsolidierung der Basisstruktur durch die Entwicklung einer Beispielpartnerschaft mit DEFIS. „Die Produktionsgenossenschaft“ wird sich auf die Verkaufskulturen (Kaffee) und auf die Bienenzucht konzentrieren. Umfragen in der Gemeinde sind schon gemacht, um diesen Zweig im Projektgebiet zu starten.

Außerdem möchten wir die Anstrengungen der Mitglieder auf Autonomie in der Produktion von Jungpflanzen konzentrieren. Daher geben wir unsere Unterstützung in den Aufbau dieser Produktion und auch in die Verbesserung der Geflügelhaltung (lokale Rassen) durch Impfung, Hygiene, Ernährung und Stall.

Unsere technische Unterstützung in Bezug auf Süßkartoffel, Maniok mit Kompost in Körben und Gemüsebau ist Teil unserer Aktivitäten, um den täglichen Bedarf der Haushalte zu sichern.

Daher waren die Anstrengungen der Mitglieder auf die Pflanzung, Ergänzung und Unterhalt der Parzellen



konzentriert, um die Sterblichkeitsrate der Jungpflanzen zu reduzieren. Während der letzten zwei Monate war der Reisanbau vorrangig und die Aktivitäten waren auf die Vorbereitung der Reisfelder, Süßkartoffel und Maniok konzentriert.

Das allgemeine Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Haushaltseinkommen im Projektgebiet durch Agroforst und Agroökologie durch die Anwendung von Agrartechniken zur Intensivierung und Diversifizierung, immer unter Beachtung einer gesunden Produktion.

Das Projekt wird durch drei Oberziele spezifiziert.



6.1 Oberziel 1 :

Die Basisgemeinden erhöhen ihre landwirtschaftliche Produktion, indem sie sich für angepasste Produktionsstrukturen, nämlich Agroforst und Finanzerziehung entscheiden.

In der ländlichen Praxis bedeutet Tierhaltung eine Art Sparsystem für die Haushalte. Daher haben wir diese Gelegenheit zum Anlass genommen, um diesen Zweig zu entwickeln und wir haben uns auf die Verbesserung



der Geflügelhaltung mit lokalen Rassen konzentriert. Unsere Mitglieder, die Geflügelhaltung betreiben, haben von der Impfung gegen Pest und Geflügelcholera profitiert. So konnten die Mitglieder sicher sein, dass ihr Geflügel nicht durch den Einbruch der Pest- und Choleraepidemie dezimiert wurde. Sie konnten ihre Tiere erhalten, die in Krisenzeiten (z.B. bei Beerdigungen) verkauft werden, um die nötigen Auslagen zu bezahlen. Aktuell besitzt jeder Haushalt durchschnittlich drei männliche Zuchttiere. Wir haben diese Haushalte mit der Impfung der Tiere unterstützt, die schon gezüchtet wurden. So wurden 13 Haushalte mit dieser

Aktivität erreicht, die Zahl der Tiere beträgt 124.

Derzeit liegt das Hauptaugenmerk dieser Aktivität auf der Sensibilisierung der Mitglieder in der verbesserten Geflügelhaltung durch Impfung, Ernährung, Hygiene und Stall und auf der Orientierung zur Produktion für den Markt.

Für die Verkaufskulturen konnten wir unser Aktionsfeld im Fokontany Maroroka vergrößern. Dort haben wir aktuell zwei Gruppen mit 35 Mitgliedern. Diejenigen, die schon im Durchschnitt Parzellen von 5 ar (500 m²) haben, konnten im ersten Halbjahr pflanzen. Die Mehrheit pflanzte Nelkenbäumchen. Außerdem gibt es eine Gruppenvergrößerung in Andranoboaka um 14 Mitglieder. Diese Gruppen sind im Stadium der Formalisierung.



Währenddessen haben an den alten Standorten wie Ambatsegny, Andranoboka, Itaboro, Bemelo die 89 Mitglieder Erweiterungen durchgeführt, insgesamt haben wir 16.560 Jungpflanzen gepflanzt, davon 4.200 Nelken und 12.260 Kaffeesträucher. Dies entspricht einem



Durchschnitt von 10 Ar (1000 m²) je Mitglied.

Die Unfruchtbarkeit des Bodens ist häufig in den Parzellen. Daher braucht er die Zufuhr von Mist in großen Mengen. Während der aktuellen Kampagne merkt man die Sterblichkeit der Jungpflanzen durch das Abfallen der Blätter und den Angriff auf die Kaffeesträucher durch Rost.



Der Unterhalt der Parzellen der Verkaufspflanzen bleibt vorrangig und verlangt viel Einsatz durch Handarbeit. Kurz gesagt, während der letzten Zeit haben wir uns auf den Unterhalt der Parzellen konzentriert. Bodenverbesserung durch die Technik der Bodenabdeckung (Mulch und Stroh) ist sehr wichtig. Außerdem ist die Gabe von Mist und biologischem Dünger, der Aufbau von Schattenschutz und die Bodenabdeckung durch Stroh für die Jungpflanzen sehr wichtig, um gutes Pflanzenwachstum zu garantieren und um langfristig Einkommen zu haben.



Wichtig in der Agrarproduktion sind die Nahrungsmittelpflanzen, um die Basisernährung der Bevölkerung sicherzustellen. Wir versuchen die Einführung von nicht-photoperiodischen Varianten beim Maniok und bei Süßkartoffel, so dass man sie das ganze Jahr anbauen kann. Wichtig ist auch der Gemüseanbau, denn er sichert Einkommen für die Familien.

Der Gemüseanbau bleibt noch punktuell, denn die Gruppen respektieren den kulturellen Kalender des Gebietes. Wir machen noch keinen Anbau « gegen die Saison », denn der Unterhalt ist schwierig, vor allem wegen des Kampfes gegen Insekten und andere Schädlinge.



Die Schwierigkeiten :

Der Einfluss des Klimawandels wie Trockenheit, unregelmäßiger Regen, der den Reisanbau beeinflusst, die Invasion von Schädlingen wie Ratten, die Krankheiten am Kaffee (Kaffeerost),

das Abfallen von Früchten;

Probleme durch Menschen, die sich in nicht kontrollierbaren Buschfeuern zeigen und die eine Fläche mit Nelken niedergebrannt haben und die Rechtsunsicherheit, die sich in Vandalismus durch Dahalo (Viehdiebe) zeigt.

6.2 Oberziel 2 :

Die Basisgemeinden schützen ihre Umwelt durch Agrarökologie

Im aktuellen Kontext in Bezug auf Qualitätskaffeesaatgut (GCA), der durch das FOFIFA produziert wird und das uns Kaffeesamen geliefert hat, waren unsere Produktionsflächen im



letzten Jahr besetzt und so hatten wir in dieser Kampagne nur biclonale Sorten für die jungen Kaffeesträucher. Das FOFIFA ist ein Forschungs- und Saatgutzentrum in Tamatave.



Außerdem hat ein Ingenieur der FAO (Herr TOJO), früherer Ausbilder für Agroforst während des Projekts GRÜNE DIÖTESE uns den Rat gegeben, die Kaffeepflanzungen mit der Sorte GCA gut zu pflegen, denn es sind aktuell die einzigen Parzellen, die auf Madagaskar existieren und die man in ein Saatgutproduktionszentrum für diese Sorte umwandeln könnte. Für diese Sorte ist aktuell die Forschung im Gange. Die Parzelle

von TAFITA wäre die ideale Parzelle für diese Produktion.



Die gesunde Produktion durch die Anwendung der Technik Agrarökologie bleibt vorrangig, um den Anforderungen der internationalen Normen zu genügen. Daher setzen wir auf den Anbau mit ganzjährigem Bodenschutz. Die hier anzuwendenden Arten sind die Arachis (Bodenbedeckung) und die Flemingia sp (für provisorischen Wind- und Schattenschutz).

Außerdem ist der Gebrauch von Kompost und Mist angeraten. Daher arbeiten wir an der Verbesserung des Mists aus den Rinderpferchen, um eine gesunde Produktion zu garantieren.

6.3 Oberziel 3 :

Die Gemeinschaft reduziert die Emissionen von Treibhausgasen durch den Gebrauch von energiesparenden Öfen, um den Verbrauch von Holz zu reduzieren.

Wir hatten in den Baumschulen Jungpflanzen von Eukalyptus und von Pinien produziert, aber die Pflanzung hat nicht geklappt, weil wir diese nicht beaufsichtigt haben und die Pflanzen zu alt waren und die Pflanzzeit zu trocken war.

7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT BEGINN

Aktuell ist die Vereinigung in voller Ausdehnung, denn die Gruppen hören nicht auf zu wachsen, um die Mitglieder der Vereinigung zu stärken. Jedes Mitglied besitzt seine eigene Parzelle und sie sind stolz auf ihren Betrieb.



Die Einführung der gegenseitigen Hilfe zwischen den Mitgliedern ist die Stärke des Projekts.

Die Änderung des Statuts der Vereinigung in landwirtschaftliche Genossenschaft bleibt eine prioritäre Aktivität für die Gründungsmitglieder. Darüber hinaus fokussieren wir unsere Aktivitäten derzeit auf die Produktion von Jungpflanzen für Agroforst und die Verbesserung der Tiergesundheit durch Impfungen der Geflügels gegen die Geflügelpest.

ZUSAMMENFASSUNG :

Aktuell bleibt die Einführung und Vergrößerung von Agroforstparzellen für jedes Mitglied der Vereinigung vorrangig. Die Vereinigung ändert in Kürze ihr Statut und wird zur Genossenschaft. Derweil orientieren wir uns am Rat des FAO-Experten und sind dabei, ein Saatgutzentrum der Kaffeesorte GCA zu etablieren.

DANK:

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Projekts, stellvertretend für alle nennen wir Frau Dagmar, die uns ihre moralische und finanzielle Unterstützung in der Durchführung des Projekts gewährt und allen, die uns geholfen haben und auch dem gesamten Team, das uns unterstützt.

Das Team des Projekts:

CHAN LON CHING Richard Jules

TAFITASOA Bertrand Ogilvie

De l'Or

Flavien

Alex